

Das „Zeitalter der Globalisierung“ oder die Diktatur der Ökonomie

Von den Vertretern der Globalisierung wird die „Neue Weltordnung“ tatsächlich als ein neues Menschheitszeitalter angekündigt, dasjenige der Globalisierung. Doch fragen wir uns, was dieses uns aufgedrängte „Zeitalter“ für die Zukunft der Menschheit bedeuten kann oder ob man uns damit in den Untergang der menschlichen Zivilisation und Evolution steuern will? Müssen wir möglicherweise damit rechnen, dass der Grossteil von uns zu einer Sklavenkaste für eine Minorität umgewandelt wird?

Da die Urheber der Globalisierung im Verborgenen agieren – wir sollten davon ausgehen, dass es sich dabei um eine okkulte Elite-Loge handelt, eine Loge, die in unmittelbarem Zusammenhang mit rückständigen geistigen Kräften und Mächten steht¹ –, sollten wir uns vorerst mit einigen sichtbaren Exponenten derselben beschäftigen und uns auch zu Gemüte führen, was deren Politmarionetten der Welt termingerech verkünden. Allerdings sollten wir auch untersuchen, ob es Kräfte gibt in der Welt, die diesem geplanten „Unzeitalter“ entgegenwirken, ohne dass es uns berichtet wird.

Zu den Pionieren dieser neuen Weltideologie gehörte Graf Coudenhove Kalergi, der seit den 1920er-Jahren seine Pan-Europa-Bewegung betrieb und dabei schon Ideologien entwickelte, die im jetzt aktuellen Zusammenhang verwirklicht werden. Auch Herbert George Wells (bekannt als H. G. Wells²) veröffentlichte bereits 1940 sein Werk „The New World Order“, welches mit dem bezeichnenden Kapitel „The End of an Age“ (Das Ende eines Zeitalters) beginnt. Wells war eines der frühen Mitglieder der berühmten Fabian Society,³ welcher auch Bernhard Shaw und Annie Besant angehört haben. Ein weiterer Held unserer intellektuellen „Freunde“, Winston Churchill, drückte während des 2. Weltkrieges seine „Begeisterung“ für die Idee einer „Neuen Weltordnung“ aus. Im Februar 1945, beim legendären Treffen der Feinde Deutschlands, äusserte er sich folgendermassen: „Yalta soll der erste Schritt zu einer künftigen Neuen Weltordnung sein“. Und er toastete mit Eisenhower

auf eine solche „Neue Weltordnung“.⁴

Nach dem Ende des kalten Krieges war dann die Zeit reif, diese Ideologie für eine künftige Weltherrschaft offen als ein „Konzept für eine internationale Friedens- und Rechtsordnung durch ein System der kollektiven Sicherheit“ zu propagieren. Am 11. September 1990 verkündete George Bush, der damalige „Chef der westlichen Welt“, vor dem US-Kongress: „Jetzt steckt diese ‚neue Welt‘ in ihren Geburtswehen, eine Welt, die ganz verschieden von jener ist [sein wird], die wir kannten.“ („Today, that new world is struggling to be born, a world quite different from the one we have known.“)⁵

Ein Jahr später, am 26. November 1991, stellte der Canadische B'nai Brith-Mann Ian J. Kagedan⁶ den entscheidenden Zusammenhang in einem ausführlichen Artikel im *Toronto Star* her: „Memory of Holocaust Central to New World Order“.

Inzwischen wird immer klarer, dass dieses „Welt-Friedensprogramm“ als die grausamste Diktatur, die überhaupt vorstellbar ist, in die Menschheitsgeschichte eingehen wird.⁷

¹ Man sollte keinesfalls die mutmassliche Beteiligung der Gesellschaft Jesu als den hervorragendsten antichristlichen Impulsgeber vergessen. Wie wir in der bisherigen Geschichte der Neuzeit feststellen können, waren sie immer als „die Intelligenz“ an allen Schandtaten beteiligt, wobei sie wahlweise (oder in Verbindung) die Logen, die Juden oder die Zionisten als Agitatoren oder Täter in die Arena geschickt haben.

² Autor u.a. von: *Die Zeitmaschine*, 1904, *Der gestohlene Bazillus*, 1910, *Der Krieg der Welten*, 1901, *Wenn der Schläfer kommt*, 1906, *Der Luftkrieg*, 1909, *Die Offene Verschwörung*, 1928, etc. Wells galt als Utopist. Allerdings beschreibt er vielmehr die geplante Zukunft, vergleichbar mit K. S. Mereschkowskij's utopischem Märchen „Das irdische Paradies“, 1902, 2. Auflage: Basel 1997.

³ Vgl. in „Brüder des Schattens“, 2010, das Kapitel „Fabianismus und Sozialdemokratie im Westen“, S. 140 ff.

⁴ „Yalta would mark the first step in what would become a 'New World Order'. ... After a long moment, Churchill raised the glass, looked at Eisenhower with deep sagging eyes, said, 'I suppose we should offer a toast. To the New World Order'." Jeff Shaara, *No Less Than Victory – A Novel of World War II*, S. 275ff.

⁵ „Wir erleben heute einen einzigartigen und außergewöhnlichen Moment. So ernst die Krise am Persischen Golf ist, so bietet sie zugleich die Gelegenheit, zu einer Periode der Zusammenarbeit zu gelangen. Aus diesen schwierigen Zeiten kann unser fünftes Ziel – eine neue Weltordnung – hervorgehen: eine neue Ära – freier von der Bedrohung durch Terror, stärker im Streben nach Gerechtigkeit und sicherer in der Suche nach Frieden. Eine Ära, in der die Völker der Welt, Ost und West, Nord und Süd, prosperieren und in Harmonie leben können. Hundert Generationen haben nach diesem schwer zu fassenden Weg zum Frieden gesucht, während tausend Kriege in der Zeitspanne menschlichen Bemühens wüteten. Heute ringt diese neue Welt um ihre Geburt, eine Welt die anders ist, als die, die wir bisher kannten. Eine Welt, in der die Herrschaft des Rechts die Herrschaft des Dschungels ersetzt. Eine Welt, in der die Völker die gemeinsame Verantwortung für Freiheit und Gerechtigkeit erkennen. Eine Welt, in der der Starke die Rechte des Schwachen respektiert. Das ist die Vision, die ich mit Präsident Gorbatschow in Helsinki geteilt habe. Er und andere Führer Europas, am Golf und auf der ganzen Welt verstehen, dass die Art und Weise, wie wir heute diese Krise lösen, der Zukunft kommender Generationen ihre Gestalt geben könnte.“ – George Bush am 11.9.1990 vor dem US-Kongress.

⁶ Ian J. Kagedan is director of government relations for B'nai Brith Canada. Zu B'nai Brith vgl. „Brüder des Schattens“, 2010, S. 152-156.

⁷ „Dasjenige, was sich über die Welt ausbreitet, das ist die anglo-amerikanische Weltherrschaft, die ihre Fittiche ausstreckt über die gegenwärtige Zivilisation. Betrachten Sie alle einzelnen Erscheinungen ... in den ... sog. Friedensabschlüssen. Man nennt das ‚Frieden‘, weil man eben oftmals heute mit seinen Worten dasjenige meint, was man eigentlich mit den gegenteiligen Worten bezeichnen sollte“ (Rudolf Steiner, 13.7.1919, GA 192).



Thomas P. M. Barnett

Im Jahre 2001 wurde ein Offizier der US-Armee und Strategie-Professor, Thomas Barnett (*1962), beauftragt, ein konkretes, bis in viele Einzelheiten ausgearbeitetes Strategiepapier für die Globalisierung zu erstellen, deren Ziel die Gleichschaltung aller Länder der Erde durch eine Vermischung der Rassen sein wird. Diese Arbeit erschien im Jahre 2004 als Buch mit dem Titel „The Pentagon’s New Map: War and Peace in the Twenty-First Century“. Eine Übersetzung in andere Sprachen ist untersagt.⁸

Im Jahre 2002, am 11. September, zum Gedenken an die „Anschläge“, gab Georg W. Bush im Rahmen von neuen amerikanischen Sicherheitsstrategien bereits Einzelheiten aus Barnetts Buch bekannt. Die neuen Sprachregelungen erlauben, als eine Art moralisches Kostüm für „Präventivkriege“ (preventive strikes), diese nun als „anticipatory self-defence“, als „Vorweggenommene Notwehr“ zu bezeichnen, die gegen Staaten angewendet werden sollen, die – mit besonders viel Phantasie – die USA irgendwann bedrohen könnten. Damit werden alle bisherigen internationalen Gesetze ausgehebelt. Als einen weiteren Leckerbissen der neuen Wohltaten der Globalisierer im Rahmen von „US-Dienstleistungen“ präsentierte Bush die „creative destruction“, d.h. unverbesserliche Länder oder Völker können vorzugsweise aus der Luft platt gemacht werden, um ihnen danach ein zukünftiges neues „Erbblühen“ zu ermöglichen. Entsprechende Beispiele sind uns bereits bekannt! Die „reine Glückseligkeit“ wurde u.a. im Irak schon geschaffen!

Doch die Richtlinien, die Thomas Barnett in seinem programmatischen Buch, das er für Rumsfeld & Co., resp. „The Pentagon and Wallstreet GmbH“ oder für die Firma Cantor Fitzgerald, dem grössten Devisenspekulanten der Welt, ausgearbeitet hat, sind dazu geeignet, in uns nur Entsetzten hervorzurufen. Die westliche Wertegemeinschaft wird künftig unter der Ägide der US-Friedenspolizei ihr „demokratisches Friedensglück“ sämtlichen noch „unbefreiten“ Staaten oder Völkern überstülpen oder sie notfalls platt ma-

⁸ Thomas P. M. Barnett, *The Pentagon’s New Map*. Putnam Publishing Group, 2005; *Blueprint for Action. A Future Worth Creating*, 2006. Richard Melisch veröffentlichte ein Buch, in welchem vieles aus Barnetts Opus übersetzt zitiert ist: „Globalisierung – Der letzte Akt“, 2003, 2007, Hohenrain, Tübingen. Leider ist diese Veröffentlichung vergriffen. Die Angaben im Text haben wir einem Vortrag von Richard Melisch entnommen: <http://www.yoice.net/2011/01/richard-melisch-globalisierung-der-letzte-akt/>

chen, um sie neu strukturieren zu können.

Nach dem Ende des kalten Krieges, in den 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts, war ein neues und zum aufblühenden Terror passendes Feindbild dringend notwendig. Der dazu auserkorene neue Feind wurde in dramatischster Weise der Weltöffentlichkeit mit den „Anschlägen“ vom 11. September 2001 auf das World Trade Center präsentiert: Der „radikale Islam“, verkörpert durch den Ex-CIA-Mann Usama Bin Laden, der nun durch Höhlen in Afghanistan kriechen musste.

Eine entsprechende Zweiteilung der Welt ist bereits erfolgt: The Core und the Gap, d.h. die vernetzten Staaten (the CORE), wie USA, Canada, Australien, Neuseeland und die EU auf der einen Seite und die Schurkenstaaten (the GAP) auf der anderen Seite. Letztere, die unverbesserlichen und rückständigen Staaten, sollen von Grenzen, Kulturen, Traditionen und Konfessionen befreit werden. Dazu wurden von diesen hochbezahlten Strategen vier neue Grundsätze, Streams geschaffen, mit deren Hilfe die Welt demokratisch vereinheitlicht werden soll; wobei man sich bewusst sein sollte, dass der Begriff „Demokratie“ getürkt ist: nicht die „Freiheit der Völker“ ist das Ziel der Demokratie, sondern vielmehr der Untergang der Menschheit.⁹

Diese neuen vier Gebote, Ströme, die ungehindert fließen müssen, sind sinngemäss:

1. Die Strömungsbewegungen von Bevölkerungen, von Menschenmassen müssen ungehindert fließen können; niemand darf sie aufhalten. Vor allem muss die ungehinderte Zuwanderung in die störrische EU mindestens verzehnfacht werden.
2. Keine Rohstoffe, Bodenschätze, Landwirtschaftsprodukte usw. dürfen mehr im Besitz der Völker oder Staaten verbleiben. Sie müssen internationalisiert werden und unter der Kontrolle der Globalisierer mit dem höchsten Profit vermarktet und ausschliesslich in Dollars gehandelt werden.
3. Kein Land, keine Regierung darf Bestimmungen erlassen, welche die Kreditvergabe durch die Betreiber der Globalisierung einschränken könnte.
4. Kein Staat der Welt darf die „Dienstleistungen“ der Friedenseinsätze durch US-Militärs (military security services) behindern. Alle Vasallenstaaten der USA müssen dabei Hilfe leisten.

Unter diesen Grundsätzen soll ein neues einheitliches Weltreich, eine Weltordnung geschaffen werden, die ausschliesslich unter dem Zeichen des Materialismus steht.

Thomas Barnett hatte seine Kommandozentrale im 107. Stockwerk des World Trade Centers. Interessanterweise machte er am 11. September 2001 mit seinen Mitarbeitern

⁹ Selbst Churchill hat bestätigt, dass die Demokratie die schlechteste aller Regierungsformen ist.

einen „Betriebsausflug“. Danach bezog er neue Büros.

Wie geht es weiter? Zweifellos werden die Theorien und Strategien zur Welteroberung weiter vorangetrieben. Und Barnett lässt an der Entschlossenheit keinen Zweifel: Wer sich uns entgegenstellt ist ein Terrorist, und „we shall kill them“ (Barnett, S. 51, 67, 111) – man ist also entschlossen, uns „Terroristen“ umzubringen, und wenn es nur Gedankenterror ist ...

Das ganze Szenario kann natürlich nur mit Hilfe der absoluten Gefolgschaft der Systempresse, d.h. der sog. „Qualitätsmedien“ oder Lügenpresse gelingen. Diese finstere Gemeinschaft wird uns deshalb auch nie „verraten“, wie viele Staaten und Regierungen es in der Welt gibt, die ernsthaften Widerstand gegen die beabsichtigte Welthegemonie des Materialismus leisten. Wir kennen sie bestenfalls als Schurkenstaaten, Aggressoren oder Diktaturen, die im geheimen Atomwaffen entwickeln und deswegen „demokratisch befreit“ werden müssen. Einige wurden von diesen „Dienstleistern“ bereits in eine „glückliche Zukunft“ befördert, wie der Irak, Libyen oder das ehemalige Jugoslawien. Gegenwärtig ist Syrien „in Arbeit“, wo man einen Bürgerkrieg entfacht hat und nun die US-gestützten IS die restliche Bevölkerung in die Flucht treibt. Und dies alles nur, um den „unverbesserlichen“ Präsidenten Baschar al-Assad zu entmachten und einen Willkür- und Terrorstaat nach dem Muster eines jetzigen Irak oder Libyen zu realisieren.¹⁰

Wladimir Putin, der sich seit Jahren gegen die westlichen Aggressoren (USA, NATO) zur Wehr setzt, hat mit den Chinesen in Shanghai ein Bündnis geschlossen: SCO – Shanghai-Cooperation-Organisation. Keine Militärallianz, aber ein Zusammenschluss, der u.a. ermöglichen will, dass die Rohstoffe in Landeswährung oder Euros verkauft werden können. Sie haben davon noch nie etwas gehört? Das ist ein weiteres Indiz dafür, dass uns unsere „freie westliche Presse“ nicht nur täglich belügt, sondern uns ausserdem auch vieles, was interessieren und wissenswert wäre, verschweigt oder falsch darstellt.¹¹ Und diese Systempresse, eines der Zentren der schwarzen Magie, die auch als „intellektuelle Prostitution“ bezeichnet wird, gewährleistet absoluten Gehorsam gegenüber diesem System. Auch in Südamerika, zunächst in Venezuela, entstand vor einigen Jah-

¹⁰ Nach einer ungeprüften Information soll Assad eine staatliche Notenbank betreiben. Das bildet eine entscheidende Ausnahme, da in praktisch allen Staaten der Welt eine private Notenbank eingeführt worden ist. Auch in Russland soll wieder eine staatlich kontrollierte Notenbank geplant sein. Eine solche gab es noch unter dem Zaren, was ein Hinweis dafür sein könnte, dass die Hochfinanz die Revolutionäre finanziert hatte, um u.a. das „sozialistische Experiment“ in Gang zu bringen. Diesen Financiers wurden dann auch prompt alle Kulturschätze aus dem Zarenreich ausgehändigt.

¹¹ Rudolf Steiner zum Tod von Ludwig Anzengruber am 10. Dezember 1889. Er schreibt von der „... Verlogenheit unserer Tagespresse, die vor keiner Schändlichkeit zurückschreckt, wenn es ihr gilt, das Bild eines Zeitgenossen zu entstellen, der ihr entweder nicht ganz zu Willen war oder dessen Leistungen ihr gegen den Strich gehen.“ GA 32, S. 17.

ren unter Hugo Chavez († 2013) etwas, was in eine gesunde Richtung weist. Bezeichnend, dass Hugo Chavez in der Mainstream-Presse als Diktator und Schurke dargestellt wurde, wir aber mit keinem Wort von seinen Bemühungen für sein Volk und andere südamerikanische Länder gehört haben.

Fassen wir zusammen. Das Dogma der Globalisierung beinhaltet die Privatisierung (was so viel wie Diebstahl heisst) aller Werte. Alles wird privatisiert, internationalisiert und profitorientiert vermarktet. Alles ist Ware, alles hat seinen Preis, alles kann gekauft und verkauft werden. Arbeitnehmer sind ausschliesslich Kostenfaktoren und jederzeit austauschbare Humanressourcen. Die Kontrolle über alle natürlichen Ressourcen, die Energieversorgung und die Trinkwasserversorgung, eine Währungskontrolle und genmanipulierte Nahrungsmittel sind unabdingbare Voraussetzungen für die Herrschaft heimatloser weltweiter Kartelle, für eine kleine Elite von Profiteuren.

Die Gleichschaltung aller Länder ist ebenso Voraussetzung (Barnett, S. 70), wie die Vermischung der Rassen mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa (S. 66). Dazu soll Europa jährlich 1,5 Mio Einwanderer aus der Dritten Welt aufnehmen (S. 43), woraus eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90 entstehen soll. Mit anderen Worten: Das Ende einer tausendjährigen Kultur.

Gegen renitente EU-Bürger soll es bereits einen Erschießungsbefehl in der Verfassung geben (S. 196-197). Und Barnett legt auch offen, dass man im Falle von unbrechbarem Widerstand gegen die Globalisierung ein neues 9/11 in Erwägung ziehen sollte!

Unter diesen Voraussetzungen wird Angela Merkel „verständlich“, wenn sie betont, dass man die Grenzen nicht schliessen darf, weil sonst ein Krieg droht – denn sie ist Teilnehmerin z.B. der Bilderberger Tagungen und gehört insofern zu der kleinen Clique von Menschen, die über die tatsächlichen politischen Strategien und Vorhaben Bescheid weiss! Die meisten ihrer Kollegen aus der politischen Riege sind dagegen ahnungslos. Noch ahnungsloser sind hingegen unsere Gutmenschen und Politlemminge, die noch immer glauben, die BRD GmbH würde durch die US-Besitzer „geschützt“ gegen Angriffe aus dem Osten. Tatsächlich ist die Aufgabe dieser „Besatzungsmacht“ aber keinesfalls der Schutz der deutschen Bevölkerung, sondern sie dient als Kontroll- und Drohorgan im Hinblick auf die deutsche Politik.

Doch erfreuliche Perspektiven stellt Thomas Barnett der Jugend in Aussicht: In der globalisierten Welt wird die Jugend aller Länder zwei Ziele anstreben (können): 1. Eine bessere materielle Zukunft, und 2. mehr Spass.¹²

¹² Hier sind wir wieder bei K. S. Mereschkowskij's „Märchen“ angelangt. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts hatte der Wissenschaftler Mereschkowskij „vorausgeplant“, was seither realisiert wird.

Zum Abschluss die Übersetzung einiger **Schlüsselsätze** von **Thomas Barnett**:

„Die beiden Weltkriege, im Zusammenwirken mit dem selbstzerstörerischen wirtschaftlichen Nationalismus der 30er Jahre, machten alle Erfolge zunichte, die *bereits seit 1870 auf dem Wege zur ersten Globalisierung der Welt* erreicht worden waren. Nach 1945 beschlossen die USA die Errichtung einer neuen globalen Weltordnung und schritten deshalb zur Umsetzung der Globalisierungsphase II.“

„... weil sich Amerika zu den universellen Idealen von Freiheit und Gleichheit, und zu keiner ethnisch definierten Identität, oder zu einem ‚geheiligten Vaterland‘ bekennt, entwickelte es sich zur ersten multinationalen Staatenunion der Welt. Wir sind deshalb der Born, die Leuchte der Globalisierung. Dies können wir genauso wenig verleugnen, wie wir uns selbst verleugnen könnten. Unsere Interessen sind global, weil die Globalisierung global sein muss!“ (Wörtlich: „Our interests are global because globalization must be global“).

„Das Endziel ist die Gleichschaltung aller Länder der Erde, sie soll durch die Vermischung der Rassen herbeigeführt werden, mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa. Hierfür sollen in Europa jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der dritten Welt aufgenommen werden. Das Ergebnis ist eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90, zu dumm zum Begreifen, aber intelligent genug, um zu arbeiten.“

„Man mag mich als Träumer bezeichnen, doch glaube ich fest daran, dass alle bestehenden Grenzen niedergerissen, dass alle Unterschiede in den religiösen Auffassungen entschärft werden können, auf dass sie nie wieder Ursachen für die Anwendung von Gewalt und den Ausbruch von Kriegen sein werden.“

„Für Eurasien [!] ist vorgesehen, dass die NATO sämtliche Staaten der früheren Sowjetunion umfassen muss. Entlang der asiatischen Küsten des Pazifiks werden wir ein System von Sicherheitsabkommen mit allen wirtschaftlich aufstrebenden Anrainerstaaten einrichten, vor allem mit China. Eine enge strategische Allianz mit Indien wird weitere Abkommen mit den Ländern Zentralasiens und entlang des Persischen Golfes nach sich ziehen.“

„Im wirtschaftlichen Bereich werden wir die Einrichtung von bilateralen und regionalen Freihandelszonen vorantreiben. Dank NAFTA (Nordamerikanische Freihandelszone), sind heute Kanada und Mexiko enger an die USA gebunden als es im 19. Jahrhundert die US-Bundesstaaten im Wilden Westen jemals gewesen sind.“ (Der Europaplan: TTIP, CETA, TISA, EGA usw.)

„Als Erstes müssen wir unsere Strategie zur Umwandlung des Nahen Ostens weiterverfolgen.“ (Mittlerweile gibt es im Nahen Osten keine „vernünftige“ Staatsführung mehr; alles ist destabilisiert.)

„Amerika hat sich darauf spezialisiert, seine Staatsschulden zu exportieren und fast alles andere zu importieren. ... Wir bringen die Welt dazu, unsere Schuldscheine zu kaufen, weil sie Uncle Sam vertraut und der Dollar billig ist. Das Geschäft mit unseren Schuldscheinen (treasury bills) ist sehr einfach. Wisst ihr, was es kostet, diese kleinen Papierfetzen zu drucken? Fast nichts! Und wisst ihr, was wir als Gegenleistung bekommen? Video-Recorder, Autos, Computer, usw.! Hört auf zu jammern, denn sollte die Welt jemals drauf kommen, welch großartiges Luftgeschäft wir betreiben, könnten wir in arge Schwierigkeiten kommen.“

„Als Problem erwies sich, dass sich hinter der Antiglobalisierung kein greifbarer Bösewicht verbarg. Mangels Erkennens eines klar umrissenen Feindbildes, beschlossen wir einfach, die Rolle der größten Bedrohung dem radikalen Islam zuzuschieben.“

„Eine letzte große Gefahr für die Umsetzung unserer globalen Strategie könnte im eigenen Lande entstehen, wenn die Amerikaner, im Falle eines neuen schrecklichen Terrorangriffs oder eines militärischen Rückzugs aus dem Irak, der Mut verlassen sollte. Es wäre die dringende Aufgabe der Regierung Bush, oder ihrer Nachfolgerin, dem amerikanischen Volk die sehr lange Dauer dieses *globalen Weltkriegs gegen den Terrorismus* richtig zu verkaufen (wörtlich: „to sell the American people on the long haul ahead in this global war on terrorism“). Ich will es für meine amerikanischen Mitbürger ganz offen aussprechen: Wir werden niemals die Länder des GAP verlassen, wir werden niemals unsere Jungen heimbringen können („never bring our boys home“).“

„Wenn die Nichtvernetzung (disconnectedness) der wahre Feind ist, dann müssen wir in diesem Krieg jene bekämpfen, die diese fördern, durchsetzen wollen und alle terrorisieren, die ihre Hände nach der vernetzten freien Welt ausstrecken, um sich zu befreien. Somit ist das strategische Ziel klar vorgegeben: Vernichtung aller Gegner, die sich der Globalisierung widersetzen und damit den Freiheiten, die diese eröffnet. Wenn nötig, werden wir einen neuen 11. September inszenieren!“ (Paris: 13.11.2015!)

„Unser Planet steckt voller Spinner, die gegen die Vermischung von Rassen und Kulturen wettern und sich der Erkenntnis verschließen, dass die *Logik der Ökonomie* obsiegen wird und nur sie die Menschen überzeugen kann. Diese Logik erfordert eine Globalisierung, die sowohl multikulturell als auch multirassisch sein muss. Sofern sie nicht von Kräften im innersten des CORE heraus sabotiert wird, ist ihr Siegeszug nicht mehr aufzuhalten. Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente unserer Gegner zur Kenntnis. Doch sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“ („... I say: Kill them!“)

Quelle: <http://pressejournalismus.com/2015/02/der-nicht-mehr-ganz-so-geheime-globalisierungsplan-der-usa>